

KMU-innovativ: Medizintechnik

Gegenstand der Förderung

Innovative und risikoreiche Forschungs- und Entwicklungsprojekte im Bereich Medizinprodukte sowie anwendungsorientierte F&E einschließlich präklinischer Untersuchungen und früher klinischer Machbarkeitsstudien (max. 10 Patienten).

Beispielhafte Themenbereiche:

- Medizintechnische Geräte für Diagnostik und Therapie
- Ärztliche Instrumente
- Dental- und Zahnersatzmaterialien
- Gehhilfen, Hörgeräte, Kontaktlinsen
- Prothesen und Implantate
- Technologien aus dem Bereich Pharmazie oder Biotechnologie in Kombination mit einem Medizinprodukt

Antragsvoraussetzungen

Einzelvorhaben: nur für KMU* mit Unternehmenssitz in Deutschland

Verbundprojekte: KMU und weitere Unternehmen mit max. 1000 Mitarbeitern und 100 Mio. € Umsatz, Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen.

* KMU-Definition: weniger als **250 Mitarbeiter** und maximaler **Umsatz von 50 Mio. €** (oder 43 Mio. € Bilanzsumme) bezogen auf die Unternehmensgruppe

Art und Umfang der Förderung

- Nicht rückzahlbare Zuschüsse bis zu 50% der Projektkosten bei Unternehmen, bis zu 100% bei Hochschulen und Forschungseinrichtungen (Verbundförderquote max. 65%)
- Die Zuwendung ist nicht auf einen Höchstbetrag begrenzt
- Ansetzbare Projektkosten: Arbeitnehmer-Bruttogehälter + 100% Nebenkostenpauschale, Materialkosten, Investitionen (AfA) u. Fremdaufträge
- Projektlaufzeit bis zu 3 Jahre

Einreichung von Projektskizzen zu folgenden Bewertungsstichtagen:

15.04. und 15.10. eines Kalenderjahres